



# BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) University of Queensland

2. Studienjahr  Wintersemester 2016  Sommersemester 20    

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 10.07.2016 bis 27.11.2016

3. Studienrichtung(en) Neurowissenschaften Matrikel. Nr. XXXXXXXXXX

Bakkalaureatstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) \_\_\_\_\_

4. Stipendium bewilligt für	<u>4</u> Monate	bew. Stipendienbetrag	<u>1700</u>	€
weitere Stipendien	<u>/</u>	bew. Reisekostenzuschuss	<u>400</u>	€
Bezugsquelle	_____	Gesamtsumme Stipendien	<u>2100</u>	€

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen):  Studentenheim  Privat (zusätzliche Reisekosten)

6. Kosten Unterkunft	<u>4443,-</u>	€	Reisekosten	1500,-	<u>2232,-</u>	€
Lebenshaltungskosten	<u>1787,-</u>	€	Visakosten		<u>385,-</u>	€
Studienkosten (Bsp. Studiengobühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)	<u>86,-</u>	€	Versicherungskosten		<u>420,-</u>	€
			Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt (inkl. des Reisekosten = 10.853,-)		<u>8624,-</u>	€

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt  
Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.  
(Bitte verwenden Sie ein extra Blatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zurellend, bitte ankreuzen).

## **Erfahrungsbericht der University of Queensland (Australien)**

**Molekulare Biologie**  
**10.7.2016-27.11.2016**

Ich habe im Februar 2016 die Zusage für mein Auslandssemester in Brisbane an der University of Queensland bekommen und danach gleich die Planung begonnen.

Die Ansprechpartner an der UQ waren sehr nett und haben bei allen Fragen versucht, so gut es ging zu helfen, auch wenn die Kommunikation durch die Zeitverschiebung etwas mühsam war. Die Anfangsphase war etwas umständlich, da man mehrere Bewerbungsformulare für die Universität ausfüllen, das Visum beantragen und die Krankenversicherung (OSHC) bezahlen muss. Die UQ verlangt diese Versicherung bei der Anmeldung, man kann sie entweder über die Uni oder privat abschließen. Die OSHC deckt jedoch nur einen kleinen Bereich ab, es ist also ratsam eine zusätzliche Versicherung dazu zu nehmen.

Zu Beginn muss man sich für mindestens drei Kurse anmelden, was bei mir leider erst eine Woche vor Studienbeginn möglich war, da die meisten Kurse erst dann bestätigt bzw. die Daten festgesetzt wurden. Es ist also sinnvoll sich mehrere Kurse für den Notfall zu suchen.

Am Anfang hat man drei Wochen Zeit sich noch von Kursen abzumelden oder neue Kurse dazu zu nehmen. Nach der Frist gibt es akademische oder finanzielle Sanktionen.

Die Kurse sind anders aufgebaut als in Wien, man hat jede Woche verschiedene Essays, Quizzes oder Tests zu absolvieren. Zudem sind die Lectures als Ringvorlesungen aufgebaut, das heißt das jede Woche ein anderer Professor Themen zu seinem jeweiligen Spezialgebiet vorträgt.

Insgesamt bleibt also leider nicht sehr viel Zeit neben dem Studium größere Ausflüge zu machen, das Gute ist jedoch, dass Brisbane sehr nahe an verschiedenen Ausflugszielen liegt, die man locker über das Wochenende besuchen kann (Byron Bay, Sunshine Coast, Gold Coast,...).

Die Uni ist eine große Campus-Anlage, was zu Beginn sehr verwirrend ist. Es ist ratsam in der Orientation-week eine der Rundführungen mitzumachen um sich zurecht zu finden. Zusätzlich gibt es noch eine eigene App „UQ-Navigation“, mit deren Hilfe man sich zurecht findet.

Generell ist die obligatorische Orientation-week eine Woche vor Studienbeginn sehr hilfreich.

Jeder Austauschstudent muss dort an bestimmten Veranstaltungen teilnehmen. Weiters gibt es dort auch die Möglichkeit sich bei verschiedenen Clubs anzumelden. Dies ist sehr ratsam, da man durch diese schnell neue Leute kennen lernt.

Der Uni Campus ist wie eine eigenen kleine Stadt aufgebaut, es gibt Restaurants, eine Apotheke, einen Frisör, eine Bank, etc. Die Bibliotheken sind leider nicht so wie bei uns, es ist dort gang und gebe zu telefonieren, zu fernsehen und sich lautstark zu unterhalten. Zusätzlich gibt es dort eigene Mikrowellen um sich sein Essen warm machen zu können.

Man kann sich jedoch auch eigene kleine Räume in der Bibliothek „mieten“, entweder für Gruppenarbeiten oder nur zum lernen.

Das Alltagsleben in Brisbane ist zu Beginn etwas verwirrend, da es über 500 Buslinien, Züge und U-Bahnen gibt, die ein ganz eigenes Bezahlungssystem haben. Es ist also ratsam sich vor der Wohnungssuche zu erkundigen welche öffentlichen Verkehrsmittel zur Uni führen, da es leicht sein kann, dass man über 1h hin braucht. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich jedoch auch daran. Ich wohnte in einem Studentenwohnheim in South Bank und kann den Bezirk jedem empfehlen. Man liegt sehr zentral, ist schnell an der Uni und in der Stadt und hat den City-Beach und etliche Restaurants, Kinos und Bars in unmittelbarer Nähe. Ein Studentenwohnheim ist nur leider sehr teuer (~800€ pro Monat), es ist also ratsam sich nach shared Houses oder anderen Wohnmöglichkeiten umzusehen.

Etwas verwundert war ich auch über das Nachtleben in Brisbane. Man geht schon gegen 19 Uhr los und ab meistens 1 Uhr in der Früh ist Sperrstunde, zusätzlich haben sie sehr strenge

Restriktionen für öffentlichen Alkoholkonsum, daher sollte man sich darüber genau erkundigen, da etwaige Strafen sehr hoch sind. Zudem bezahlt man in Bars für Alkohol generell sehr viel.

Die Stadt Brisbane an sich ist leider nicht sehr schön, man vermisst diesen gewissen Charm und auch kulturell hat sie nicht sehr viel zu bieten. Anders ist es jedoch bei Sydney oder Melbourne, ich würde also jedem empfehlen sich diese Städte anzusehen, da sie wirklich sehr schön sind.

Einer der größten Minuspunkte für Australien war leider das finanzielle. Sowohl Miete, Essen, Unternehmungen, Reisen, etc sind extrem teuer. Man sollte daher bereits vor dem Auslandssemester einen ordentlichen finanziellen Polster einplanen. Vor allem da ein Nebenjob zeitlich unmöglich ist, zumindest mit naturwissenschaftlichen Kursen.

Alles in allem hat mir mein Auslandssemester sehr gut gefallen und ich habe viele Eindrücke gesammelt. Die University of Queensland ist eine sehr gute Uni und ich habe das Gefühl wirklich sehr viel gelernt zu haben.

Falls ihr Fragen habt schickt mir einfach eine Email an 